



Lausitzer Sorben • Dänen in Südschleswig
Deutsche Sinti und Roma • Friesen

+49 (0)30 18681 14265
info@minderheitensekretariat.de
www.minderheitensekretariat.de

Postadresse:
Bundeshaus
Bundesministerium des Innern,
für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Besucheradresse:
Bundesallee 216 - 218
10719 Berlin

Berlin, 16.03.2022

Wanderausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ im Deutschen Bundestag virtuell eröffnet

Am heutigen Mittwoch, den 16.03.2022, wurde die interaktive Wanderausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ im Deutschen Bundestag virtuell durch Bundestagsvizepräsidenten Katrin Göring-Eckhardt eröffnet. Weitere Grußbotschaften sprachen Prof. Dr. Lars Castellucci, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Inneres und Heimat und der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium des Innern und für Heimat MdB Johann Saathoff. Auch die Vorsitzende des Minderheitenrates Gitte Hougaard-Werner und die Sprecherin des Bundesraats für Nedderdüütsch Dr. Saskia Luther begleiteten die Ausstellungseröffnung mit Grußworten.

Die Wanderausstellung ist die erste gemeinsame Präsentation der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands – der Lausitzer Sorben, der deutschen Sinti und Roma, der dänischen Minderheit und der friesischen Volksgruppe - sowie der Sprechergruppe Niederdeutsch dieser Art.

Die Ausstellung ermöglicht die Beschäftigung mit den fünf Gruppen und stellt dabei auch die Mehrheitsbevölkerung betreffende Fragen nach Identität und dem Verhältnis von Eigenem und Fremdem.

Jede der sechs Ausstellungsstationen unterscheidet sich durch ihre einzigartige Architektur. An beispielhaften Erzählungen wird Einblick in die spannungsreiche Beziehungsgeschichte zur Mehrheitsgesellschaft gegeben, die Zwischenmenschliches ebenso berührt wie ein weites staatliches Gesichtsfeld der Minderheiten-politik. Motivation und Ziel der Ausstellung ist es, Wissensdefizite zu den vier autochthonen Minderheiten und der Sprechergruppe Niederdeutsch in Politik und Gesellschaft abzubauen, Interesse zu wecken und das Verständnis für Belange, Kultur und Sprachen der Minderheiten als wichtigen Bestandteil einer vielfältigen Gesellschaft zu fördern.

Die im Deutschen Bundestag erstpräsentierte Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt des Minderheitenrates der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands sowie des Bundesraats für Nedderdüütsch.

Nach vier Jahren intensiver Vorbereitungszeit wird die Wanderausstellung in den nächsten Jahren bundesweit an verschiedenen Standorten zu sehen sein. Interessierte Institutionen sind eingeladen, die Ausstellung vor Ort zu präsentieren.

Den Link zur virtuellen Eröffnung der Ausstellung finden Sie hier:

<https://www.bundestag.de/ausstellung-minderheiten>

Die multimediale Ausstellung wurde durch das Minderheitensekretariat unter der Projektleitung von Judit Šoćina/Judith Scholze konzipiert und erstellt. Verantwortlich für das Projektmanagement sind Johanna Panse und Veronika Bjarsch. Kurator der Ausstellung ist Dr. Robert Lorenc vom Sorbischen Institut in Bautzen. Gestaltet wurde die Ausstellung vom Tim Jolas vom buerojolas Berlin. Der Ausstellungsbau erfolgte durch die Firma rotes pferd, Eckelmann + Nolze GmbH Berlin.

Wissenschaftlich begleitet und beraten wird die Wanderausstellung durch:

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma Heidelberg
| www.dokuzentrum.sintiundroma.de

Niederdeutschsekretariat Hamburg | www.niederdeutschsekretariat.de

Nordfriisk Instituut Bräist/Bredstedt | www.nordfriiskinstituut.eu

Ostfriesische Landschaft, Plattdüütskbüro Auerk/Aurich | www.ostfriesischelandschaft.de

Seelter Buund Seelterlound/Saterland | www.saterland.de

Serbski muzej/Sorbisches Museum Budyšin/Bautzen | www.sorbisches-museum.de

Städtische Sammlungen, Serbski muzej/Wendisches/Museum Chóšebuz/Cottbus
| www.wendisches-museum.de

Sydslesvigsk Forening Flensborg/Flensburg | www.syfo.de

Die Wanderausstellung wird durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat gefördert.

Im Namen des Minderheitenrates der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands sprach dessen Vorsitzende Gitte Hougaard-Werner allen am Ausstellungsprojekt Beteiligten ihren ausdrücklichen Dank aus:

„Durch den professionellen und unermüdlichen Einsatz von Projekt- und Expertenteam, von Gestaltern und Ausstellungsbauern ist eine facettenreiche, informative und anschauliche Ausstellung entstanden, die auf ihrem Weg durch die Republik Aufmerksamkeit erregen und dringendes Interesse wecken wird. Dessen bin ich mir sicher, und dafür möchte ich allen Beteiligten unseren großen Dank und große Anerkennung aussprechen.

Ebenso gilt unser Dank dem Bundesministerium des Innern und für Heimat, das es mit großzügigen Fördermitteln ermöglicht hat, die Ausstellung über den zunächst geplanten Umfang hinaus zu einer anspruchsvollen, multimedialen Präsentation zu entwickeln.

Und natürlich gilt unser Dank insbesondere der Präsidentin des Deutschen Bundestages und seinen Mitgliedern, die sich für eine Eröffnung der Ausstellung im eigenen Hause stark gemacht und diese heute möglich gemacht haben.“

Die vom 17. März bis zum 8. April präsentierte Ausstellung kann unter Beachtung der geltenden Pandemie-Bestimmungen montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr im Paul-Löbe-Haus besucht werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.bundestag.de/ausstellung-minderheiten.

Die Ausstellung soll mit einer Finissage am 4. April aus dem Bundestag verabschiedet werden.

Informationen zur Wanderausstellung und der Buchungsmöglichkeiten finden Sie auch auf der ausstellungseigenen Webseite www.washeißthierminderheit.de.